

Eine „Tasse voll Fitness“ war der Renner

Am Samstag stand das Saarpark-Center ganz im Zeichen von Innovation und Kreativität – Fünf Teilnehmer der Schülerfirmenmesse wurden ausgezeichnet.

VON ANJA KERNIG

NEUNKIRCHEN Was verbindet Hunde-leckerlis, alte Landkarten, Online-Quizfragen und einen tragbaren Grill für unterwegs miteinander? Der Verein Alwis (Arbeitsleben, Wirtschaft, Schule). 2003 gegründet, verfolgt der Verein das Ziel, Schule und Wirtschaft enger zu verbinden und insbesondere Wirtschaftswissen, berufliche Orientierung sowie die Mint-Fächer zu fördern. Das reale Arbeitsleben und allgemeingültige wirtschaftliche Zusammenhänge frühzeitig kennenzulernen, wird für junge Menschen immer wichtiger. Erfahrungen dieser Art bilden eine gute Basis, um die eigene berufliche Zukunft zu planen. Vom Spaß ganz zu schweigen.

Im Saarpark-Center war das am Samstag im übertragenen Sinne wie auch real mit Händen greifbar. Auf Einladung von Alwis stellten zehn Schülerfirmen aus Frankreich, Luxemburg und dem Saarland im Saarpark-Center Neunkirchen an Messeständen ihr selbst entwickeltes, realisiertes und vermarktetes Produkt vor. Teil der Veranstaltung war ein Bühnenprogramm, bei dem die Jungunternehmer vor einer Jury



Das Team von „A Cup of Fitness“ des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Dillingen hatte allen Grund zum Strahlen: Das Buch der Jungunternehmer fand reißenden Absatz. FOTOS: UJA ANJA KERNIG

Rede und Antwort standen. Als lokaler Vertreter gehörte Wirtschaftsförderer Klaus Häusler dem Gremium an. Er ging abends mit einem irdigen Vogelhaus heim, erworben beim „Wibaro“-Team der Schule Winterbachsroth. Die Vielfalt an Produkten aus Holz, Ton und Papier wurde besonders ansprechend präsentiert, was Staatssekretärin Elena Yorgov-Ramanauskas am Abend mit einem der fünf Preise belohnte.

Der für das originellste Produkt – Schlüsselanhänger und Taschen mit Saarland-Kartenausschnitten – ging an Cus4you vom Cusanus-Gymnasium St. Wendel. „Die Landkarten aus dem Geografie-Unterricht sollten weggeworfen werden“, erzählte Melanie. „Das tat unserer Lehrerin leid.“ Produziert wird gern auch auf Nachfrage, wenn spezielle Orte gewünscht sind.

Noch Großes vor hat die Luxemburger Gruppe „Letz Guess“. Sie entwickelten und programmierten ein viersprachiges Online-Game, das spielerisch Wissen über das Großherzogtum vermittelt. Bereits in Arbeit ist eine weitere Version, dann für ganz Europa. Mit ihrer witzigen Performance aus Wechselspiel-Interview, Filmvorführung und Live-Demonstration begeisterten die Luxemburger sowohl die Zuschauer als auch die Jury. Hochverdienst erhielten sie den Preis für die spannendste Firmenvorstellung.

Besonderes soziales Engagement legen drei der Gruppen an den Tag. ReJean konnte schließlich auch den Preis dafür entgegen nehmen. Die Schüler des Lycée des Arts et Métiers

aus Luxemburg kooperieren für die Produktion ihrer Taschen aus alten Jeanshosen mit einer Werkstatt für Behinderte.

Anders liegt die Sache bei „A Cup of Fitness“ vom Albert-Schweitzer-Gymnasium Dillingen. Den Erlös ihrer Bücher spenden sie komplett an Verein(t) gegen Rett. Der Verein klärt über die schwere und oft schon im Jugendalter tödliche Erkrankung aus dem autistischen Spektrum auf. Einer der zwei „Geschäftsführer“ der Juniorfirma, Arne Zenner, hat in seiner Familie eine kleine Rett-Patientin. Aber woher stammt die Idee zum Buch? „Wir haben uns gefragt, was sind große Probleme, die sich einfach lösen lassen.“ Da waren Übergewicht und Bewegungsmangel schnell ausgemacht. „Fünf Minuten am Tag würden schon viel bewirken“, so Zenner. Ihr Handbuch vereint auf 80 Seiten Yoga-, Pilates- und Kraftübungen, für die selbstgedrehte Anschauungsvideos im Internet abrufbar sind, mit Rezepten für gesunde Ernährung: der Verkaufsschlager der Messe. Alle 88 Exemplare (Gesamtauflage 300 Stück) gingen weg. Hin und weg

vom Engagement der Gymnasias-ten, spendete ein Passant spontan 50 Euro. Klaus Häusler und seine Jury-Kolleginnen honorierten das ausgefeilte Konzept von „A Cup of Fitness“ mit dem Preis für bestes Wirtschaftswissen.

Zwar gingen die Lokalmatadoren des KBBZ Neunkirchen mit ihren veganen Candlelight-Kerzen (wir berichteten) leer aus. Groß ärgern musste das aber niemanden. Hatten sie doch am frühen Nachmittag bereits 25 ihrer so hübschen wie nachhaltigen Kerzen aus Soja-Wachs verkauft. „Wir erwarten mitnichten einen Sieg“, betonte Lehrer Dominik Berdin. „Das darf nicht im Vordergrund stehen.“ Viel wichtiger sei der „Lernerfolg durch Erfahrung“. Die vielen Kompetenzen, die die angehenden Abiturienten im Laufe des Projekts erworben haben, nimmt ihnen keiner mehr. „Im Team zu arbeiten. Ideen zu entwickeln und gemeinsam zu realisieren“ – all das sei „viel wertvoller“ als eine Trophäe.

Produktion dieser Seite:
Jennifer Klein,
Jörg Wingertzahn



Warum alte Landkarten aus Schulbeständen wegwerfen, wenn man noch tolle Dinge daraus anfertigen kann? Cus4you nennt sich die Schülerfirma aus dem Cusanus-Gymnasium St. Wendel.